

## Teil I Thematische Hinführung

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	3
1.1	Digitale Medien im Alltag von Kindern und Jugendlichen	5
1.2	Aufbau	7
	Literatur	8
<b>2</b>	<b>Mediatisierte sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche</b>	11
2.1	Täter*innenstrategische Nutzung digitaler Medien	12
2.2	Mehrfachbetroffenheit und Folgebelastungen	14
2.3	Stereotype, Wahrnehmungsblockaden und Verdeckungszusammenhänge	16
	Literatur	19
<b>3</b>	<b>Erörterungen zu den Handlungsempfehlungen</b>	21
3.1	Wichtige Lektürehinweise	22
3.2	Entstehung der Handlungsempfehlungen	23
3.2.1	Identifizieren wiederkehrender fachlicher Fragen	24
3.2.2	Entwickeln idealtypischer Fallvignetten	25
3.2.3	Identifizieren von Handlungsansätzen	25
	Literatur	28

**Teil II Falldiskussionen und Handlungsempfehlungen**

<b>4 Mediatisierte sexualisierte Gewalt erkennen: A_Rendelle &amp; Dior</b> .....	31
4.1 Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels	
(Teil 1) .....	32
4.1.1 Was nehmen wir wahr? .....	33
4.1.2 Welche Hinweise auf mögliche mediatisierte sexualisierte Gewalt enthält der Chat? .....	35
4.2 Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels	
(Teil 2) .....	39
4.2.1 Welche Hinweise auf mögliche mediatisierte sexualisierte Gewalt enthält der Chat? .....	40
4.2.2 Wann ist die Bezeichnung Täter*in angemessen? .....	44
4.3 Handlungsempfehlungen .....	45
4.3.1 Bei der Lebenswirklichkeit von Adressat*innen ansetzen .....	46
4.3.2 Adressat*innen Resonanz anbieten .....	47
4.3.3 Selbstwirksamkeit stärken .....	48
4.3.4 Strafanzeige höchstens fallabhängig abwägen .....	49
4.3.5 Gedanken zur Täter*innenprävention .....	50
Literatur .....	51
<b>5 Umgang mit Eltern-Kind-Konflikten aufgrund der Vermutung mediatisierter sexualisierter Gewalt: Eli</b> .....	53
5.1 Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels	
(Teil 1) .....	54
5.2 Handlungsempfehlungen (Teil 1) .....	57
5.2.1 Auftragsklärung .....	58
5.2.2 Erziehungsberatung inklusive Stabilisierung der Eltern .....	59
5.2.3 Gefährdungseinschätzung unter Achtung der Selbstbestimmung von Adressat*innen .....	61
5.3 Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels	
(Teil 2) .....	64
5.4 Handlungsempfehlungen (Teil 2) .....	66
5.4.1 Vermittlung und Mediation .....	66
5.4.2 Sexuelles Empowerment .....	68

---

5.4.3	Reicht das in <i>puncto</i> Gewaltschutz? .....	69
5.4.4	Implikationen einer Strafanzeige .....	70
Literatur .....		72
<b>6</b>	<b>Traumasensible Ansätze bei mediatisierter ritueller Gewalt:</b>	
	<b>Constantin .....</b>	75
6.1	Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels .....	77
6.1.1	Einordnung des Besitzes von Missbrauchsabbildungen und Foltervideos .....	78
6.1.2	Abhängigkeitsverhältnisse .....	79
6.1.3	Hinweise auf organisierte und rituelle Gewalt .....	81
6.2	Handlungsempfehlungen .....	84
6.2.1	Pädagogische und beraterische Beziehungsarbeit .....	86
6.2.2	Traumapädagogische Diagnostik .....	87
6.2.3	Gewaltfreie Lebensräume schaffen .....	87
6.2.4	Abwägungen zur Mediennutzung .....	89
6.2.5	Teilarbeit .....	92
6.2.6	Psychohygiene für Helfende .....	93
Literatur .....		94
<b>7</b>	<b>Mit Betroffenen über das Verbreitungsrisiko von Missbrauchsabbildungen sprechen: Amira .....</b>	97
7.1	Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels .....	98
7.2	Handlungsempfehlungen .....	102
7.2.1	Arbeit mit Gewaltbetroffenen .....	102
7.2.2	Digitale Gewaltzeugnisse als obligatorischer Gesprächsgegenstand .....	111
7.2.3	Arbeit mit den Kindeseltern .....	112
Literatur .....		112
<b>8</b>	<b>Betroffene vor den Folgen kursierender sexualisierter Foto- und Videoaufnahmen schützen: Magdalena .....</b>	115
8.1	Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels .....	117
8.1.1	Der Einsatz digitaler Medien verstetigt das Gewalterleben .....	118
8.1.2	Digitale Gewaltzeugnisse werden täter*innenstrategisch instrumentalisiert .....	119
8.1.3	Kursierende Gewaltzeugnisse belasten .....	120

---

8.2	Handlungsempfehlungen .....	122
8.2.1	Bedürfnisse gemeinsam herausarbeiten und priorisieren .....	124
8.2.2	Opferschutz im Internat .....	126
8.2.3	Wege aus der Ausweglosigkeit erarbeiten, Schutzräume schaffen .....	129
8.2.4	Entschulden .....	138
	Literatur .....	139
<b>9</b>	<b>Umgang mit Ängsten als Folge mediatisierter sexualisierter Gewalt: D</b> .....	143
9.1	Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels (Teil 1) .....	145
9.1.1	Digitale Gewaltzeugnisse lösen begründete Ängste aus .....	145
9.1.2	Alltagsbegleitende Ängste stellen einen Belastungsfaktor dar .....	148
9.1.3	Digitale Gewaltzeugnisse erschweren die Bewältigung .....	149
9.2	Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels (Teil 2) .....	151
9.2.1	Ängste sind subjektiv und sozio-kulturell eingebettet .....	151
9.2.2	Digitale Medien verstärken im Kontext Flucht das Angsterleben .....	153
9.3	Handlungsempfehlungen .....	154
9.3.1	Ängste verstehen, wahrgenommene Gefahren bewerten .....	154
9.3.2	Ängste durch eine Neubewertung abbauen .....	157
9.3.3	Ängste durch verhaltensbezogene Imaginationen reduzieren .....	159
9.3.4	Körperorientierte Verfahren und imaginative Techniken zur Angst- und Affektregulation .....	162
	Literatur .....	163
<b>10</b>	<b>Missbrauchsabbildungen und die Orientierung am Kindeswohl: Finn &amp; Lina</b> .....	167
10.1	Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels (Teil 1) .....	168

---

10.1.1	Assoziationen zum Problembewusstsein der Kindeseltern .....	169
10.1.2	Assoziationen zum Gewaltausmaß .....	170
10.2	Handlungsempfehlungen (Teil 1) .....	171
10.2.1	Die Gefährdungseinschätzung orientiert sich am Kindeswohl .....	171
10.2.2	Beteiligung der Kinder und Erziehungsberechtigten .....	173
10.2.3	Weitere Handlungsschritte in Wenn-Dann-Zusammenhängen .....	174
10.3	Reflexionen zur fachlichen Einordnung des Fallbeispiels (Teil 2) .....	180
10.4	Handlungsempfehlungen (Teil 2) .....	184
10.4.1	Relativierung, Anfechtung oder Ablehnung des Gutachtens .....	184
10.4.2	Kindliche Beteiligung am Verfahren und Verfahrensbeistand .....	185
10.4.3	Beschränkungen des Umgangs zwecks Abklärung einer möglichen Gefährdung .....	186
10.4.4	Qualifikation von Familiengerichten .....	187
	Literatur .....	188

### Teil III Schluss

11	<b>Kinder und Jugendliche im Umgang mit digitalen Medien und mediatisierter sexualisierter Gewalt präventiv stärken .....</b>	193
11.1	Zu Selbstbestimmung in mediatisierten Beziehungen befähigen .....	194
11.2	Auf das Unrecht von Verletzungen hinweisen .....	197
11.3	Medienhandeln und mediale Grenzüberschreitungen reflektieren .....	198
11.4	Achtsame Mediennutzung bei Gewaltbetroffenheit .....	203
11.5	Medienpositive Haltung und vorbildliche Mediennutzung ....	204
11.6	Schlussgedanken zum Setting von Prävention .....	207
	Literatur .....	210